



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Corbinian

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

erwähnen wir nur noch, daß eines Tages er zum Bischofe ging; aber ihn begleitete eine Menge kleiner Vögel, die um ihn frohlockend sangen und pfeifen und grüßten. Er starb 1351 und wird abgebildet als Franciskaner, umflogen von den Vögeln.

St. Constantin,

der erste christliche Kaiser, wird abgebildet in römischer Rüstung mit Schwert und Kreuzesfahne (Labarum).

St. Corbinian,

gestorben 735, lebte zuerst vierzehn Jahre als Einsiedler, dann auf des Papstes Befehl als Prediger in Frankreich und Baiern, wurde endlich der erste Bischof von Freising und der Wohlthäter Baierns. Er wird abgebildet als Bischof und hat zur Seite einen Bären. Die Legende erzählt nämlich, daß er auf seiner Reise nach Rom ein Maulthier zum Tragen seines Reisebündels mit sich führte. Der Bär zerriß das Thier, wurde aber nun gezwungen, selbst das Bündel zu tragen.

St. Cornelius,

Papst, begann die schreckliche Zeit, die fast die Jahre nach den Märtyrer-Päpsten zählen kann. Ein geborner Römer, wurde er von Kaiser Decius verbannt, zurückberufen, in den Marstempel geführt, nach Verweigerung des Opfers 253 mit seinen Täuflingen Cerealis, Salustia und Andern enthauptet, nachdem er zuvor mit Bleifugeln zerschlagen worden. Das Schwert ist sein Kennzeichen, und in St. Severin zu Köln kennt man auch sein Horn.

St. Corona,

aus Syrien, mit ihrem Gemahle St. Victor gemartert unter Kaiser Antonin. Victor war ein Kriegermann, und ertrug standhaft alle Martern. Darob pries ihn die Gattin glücklich, denn sie sah zwei Kronen vom Himmel sinken, eine für Victor, die andere für ihr eigenes Haupt. Auch wurde sie gleich ergriffen, und nach der Enthauptung ihres Mannes